

Zur Medienfrage

in der Programmatik der Parteien

Dr. Rainer Rilling
Rosa Luxemburg Stiftung
Projektgruppe Wissenschaft und Politik
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin
03029781129 / rilling@rosalux.de

18. Juni 2002

I Welche Bedeutung hat die Medienfrage in den Programmatiken der Parteien?

Für die folgende kurze Übersicht wurden ebenso die Grundsatzprogramme der Parteien herangezogen wie die aktuellen Wahlprogramme und einige ergänzende Schlüsseltexte, die in diesem Zusammenhang erstellt wurden [F1]. Es gibt zum Thema „Medien“ zahlreiche Äußerungen von Parteivertretern und Dokumente, an denen die Unterschiede zwischen den Parteien weitaus besser deutlich werden als auf der programmatischen Ebene, um die es hier aber alleine geht.

Auf der Ebene der Programmatik legen die einzelnen Parteien sehr unterschiedliches Gewicht auf die Frage der Medien und die zumeist damit verknüpften Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung, die gegenwärtig weitgehend übereinstimmend als Weg zur Informations- oder Wissensgesellschaft bezeichnet wird. Die folgende kurze Übersicht zeigt, wie das Thema in den Grundsatzprogrammen der Parteien bzw. in ihren aktuellen Wahlprogrammen für die kommende Bundestagswahl abgehandelt wird [F2]. Auffällig ist hierbei zunächst dreierlei:

- Die Medienfrage spielt keine sonderliche Rolle im politisch-programmatischen Geschäft und man hat sogar den Eindruck, dass die Sache früher wichtiger schien als heute.
- Nur die SPD und die FDP haben in ihr aktuelles Bundestagswahlprogramm Abschnitte bzw. Kapitel zu Medien aufgenommen. Dabei ist allein das FDP-Programm systematisch zu nennen. Die anderen Parteien - das gilt weitestgehend auch für die PDS - ignorieren die Frage. Im Falle des Wahlprogramms der Grünen spielt allein das Internet eine Rolle. Offenbar ist nach Ansicht der Parteien das Thema „Medien“ für die Wahlen kein „Gewinnerthema“.
- Doch nur die PDS hat in ihrem Grundsatzprogramm (dem von 1993 bzw. dem Entwurf von 2001) sogar auf einen eigenen Medienabschnitt völlig verzichtet. Demgegenüber findet sich in einem der anderen Programmentwürfe ein solcher Abschnitt.¹

Es ist aus meiner Sicht auch deshalb positiv zu werten, wenn die PDS daran geht, dieses programmatische Feld nicht mehr länger der politischen Konkurrenz zu überlassen. Schliesslich nutzte jeder Bürger und jede Bürgerin täglich fast neun Stunden irgendein Massenmedium, das ist weit mehr Zeit, als für Erwerbsarbeit oder Bildung und Kultur aufgewandt wird.

II Was wird in den Programmatiken thematisiert?

Worum geht es also in den Programmen? Über die Jahre sind immer wieder *diesselben wenigen* Fragen thematisiert worden, die sich in *acht Themenfeldern* zusammenfassen lassen [F3]. *Neu* hinzugekommen ist allein das Thema „*Internet*“. Alle Parteien behandeln neben dem *Internet* - da geht es immer noch um die Inszenierung von *Modernität* - gerne *allgemeine Grundsatzfragen der Medienordnung*, über die man sich leicht ideologisch kenntlich machen kann. Bei der Behandlung der weiteren sechs Themenfelder gibt es demgegenüber durchaus unterschiedliche Präferenzen: FDP bzw. CDU/CSU haben eine Vorliebe für *Regulierungsfragen* - da geht es um Macht - und für die Rolle der Medien als *Kultur- und Bildungsfaktor* - da geht es um Werte. SPD, Grüne und auch PDS betonen demgegenüber die Bedeutung der Medien für die Entwicklung der *Demokratie* und die Rolle der *öffentlich-rechtlichen* Medien. Widerum bei allen Parteien spielen die *politische Ökonomie des Mediensektors* und *Medieninhalte*, der „*Content*“, fast keine Rolle. Das ist offenbar brisant. Geht man nun unterhalb dieser Ebene ins Detail, dann zeigt sich, dass

¹ Unterabschnitt II, 6 „Öffentlichkeit und Medien“ Entwurf Balzer u.a.

innerhalb dieser acht Themenfelder eine Fülle von Einzelpunkten aufgerufen wird. Es liegt nahe, dass ein medienpolitischer Abschnitt in einer programmatischen Äußerung der PDS nicht diese Einzelpunkte, aber jedes dieser acht Themenfelder anspricht und eigene Akzente in der Ausführung setzt. Vielleicht lohnt in diesem Zusammenhang ein Blick zurück in die Programmatik der Grünen, die sie mittlerweile ad acta gelegt hat.²

III. Worum geht es in den Programmatiken der PDS?

Es ist bereits deutlich geworden, dass das Thema „Medien“ in den einzelnen programmatischen Äußerungen der PDS sehr unterschiedliches Gewicht hat und auch inhaltlich recht differenziert gehandhabt wird. Nur der Programmwurf Balzer u.a. wird der Frage politisch gerecht, allerdings aber nicht unbedingt inhaltlich. Der zur Debatte stehende Programmwurf behandelt die Medienfrage ausgesprochen beiläufig³. Vergleicht man die Behandlung der einzelnen Themen hier mit jener der anderen Parteien, dann zeigen sich doch zwei Vorlieben der PDS: sie sagt etwas zur Medienökonomie und, andererseits: die Fragen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, aber auch des Datenschutzes, der mit der Digitalisierung zu einem zentralen Thema auch der Medienpolitik geworden ist, werden deutlich vernachlässigt. Und vor allem: sie sagt zu vielem überhaupt nichts.

In einer Matrix [F4] ist zusammengestellt, welche Feststellungen und Forderungen in den verschiedenen Dokumenten vorkommen. Festzuhalten ist, dass allein der Entwurf Balzer u.a. bei der Behandlung des Internets auf der Höhe der Zeit ist, also mit SPD (Zwischenbericht), FDP, Grünen und CDU (die hierzu ein gesondertes, hier nicht herangezogenes strategisch-programmatisches Dokument vorgelegt hat) konkurrieren kann. Die vorgestellte Matrix notiert schließlich, welche Einzelfragen und -forderungen einer demokratisch-sozialistischen Medienpolitik in dem vorgelegten Entwurf der Arbeitsgruppe berücksichtigt wurden. Auch hier sind allerdings die neuen Problematiken des Datenschutzes, aber auch die klassische Medienpolitik (z.B. Film, Zeitungen usw.)

² Im „Saarbrücker Programm“ (dem ersten Programm der Grünen) von 1980 und in dem 1986`er Programm „Umbau der Industriegesellschaft“ findet sich eine Reihe - in den folgenden Synopsen nicht berücksichtigten - durchaus erinnerungswerte oder sogar anschlussfähige politische Einschätzungen und Forderungen wie:

- „Eine umfassende und kritische Berichterstattung findet immer weniger statt“ ((1980)
- „...ein besonderes Kartellrecht geschaffen werden, das Monopole und Vereinheitlichungen bei Zeitungen verhindert“ (1980)
- „Wir werden die lokale alternative Presse unterstützen. Die Unabhängigkeit von Zeitungsredaktionen von Weisungen der Verleger muss gesetzlich garantiert werden (Redaktionsstatut).“ (1980)
- „Der Einfluß von wirtschaftlich starken Gruppen wie von politischen Parteien auf die Programmgestaltung...muß verringert werden.“ (1980)
- „Funk- und Fernsehsender in privater Hand bleiben verboten“ (1980)
- „Die öffentlich-rechtlichen Medien müssen auf Werbung ganz verzichten“ (1980)
- Kritik am „Informationsmonopol“ der wenigen Nachrichtenagenturen (1980)
- „Gemeinnützige Rundfunkstrukturen stärken...Ausschluß von Regierungsmitgliedern, Behördenvertretern, politischen Mandatsträgern, kommerziellen Rundfunkveranstaltern und Zeitungsverlegern aus allen Anstaltsorganen. Neudefinition der ‚gesellschaftlich relevanten Gruppen‘ (...). Geschlechterparität und zeitliche Begrenzung des Mandats im Rundfunkrat auf eine Amtsperiode. Erprobung von Modellen der Direktwahl von Rundfunkräten. Abschaffung von hierarchischen Entscheidungsstrukturen (...).“ (1986)

³ „Medien“, auch „neue“, kommen im Programmwurf 10 mal vor: (S.12): Sie werden technisch perfektioniert, inhaltlich verbreiten sie „erschreckenden kulturellen Niedergang“ (Abschnitt zum neoliberalen Kapitalismus); (S.14): Das Leben wird „fast vollständig“ u.a. durch eine „profitorientierte Medienindustrie“ dominiert (Abschnitt zum LuK-Kapitalismus); (S.22): Als „gewaltige vierte Macht“ seien sie der „demokratischen Kontrolle weitestgehend entzogen“ (Abschnitt demokratische Teilhabe); (S.32): „die alten und die neuen Medien werden an der Profitmaximierung ausgerichtet“ (Abschnitt Bildung, Wissen, Kultur); (S.32): die „modernen Kommunikationsmedien“ haben ein „emanzipatorisches Potential“ (Abschnitt Bildung, Wissen, Kultur); (S.32): Öffentlichkeit, Transparenz, Teilhabe, Verpflichtung zur Wahrnehmung sozialer und ökologischer Aufgaben seien (auch) gegenüber Institutionen der Kommunikation zu fordern (Abschnitt Bildung, Wissen, Kultur); (S.35): Mitbestimmung und Teilhabe müsse in den „traditionellen und neuen“ Medien ‚ausgedehnt werden (Abschnitt Bildung, Wissen, Kultur); (S.35): der Zugang zu Medien müsse ermöglicht werden (Abschnitt Bildung, Wissen, Kultur) (S.41): Politisches Handeln verlangt Kommunikationsfähigkeit auch durch Einsatz moderner Informationsmedien (Abschnitt PDS).

unzulänglich aufgenommen. Wir haben davon abgesehen, explizite und auch in der wissenschaftlichen Debatte der Linken sehr umstrittene gesellschaftstheoretische Bezüge („Informationskapitalismus“, „Postfordismus“ etc.) herzustellen. Ansonsten haben wir uns bemüht, zu jedem der genannten größeren Themenfelder - von der Medienordnung bis zur Frage des „Contents“ - aktuelle Positionen zu formulieren. Das Hauptproblem, freilich, ist auch hier nicht gelöst: auch in der Frage der Medienpolitik und Medienordnung, der Gestaltung der Kommunikation der Gesellschaft mit sich selbst, benötigt die PDS eine **politische Vision. Bausteine gibt es, nicht mehr.**

Quellen

SPD

- 1 SPD-Regierungsprogramm (4. Juni 2002)
- 2 Zwischenbericht der Grundsatzprogrammkommission an den Parteitag der SPD in Nürnberg, 19.-22. November 2001
- 3 Bericht der Arbeitsgruppe: Herausforderungen der Wissens- und Informationsgesellschaft (2001)
- 4 Beitrag W. Clement zur SPD-Programmdebatte (2000)
- 5 SPD-Grundsatzprogramm 1989

Bündnis 90 / Grüne:

- 6 Vierjahresprogramm - 2002 - 2006 (Bundestagswahlprogramm)
Beschlossen am 4./5.5.02 auf der 19. Ordentlichen
Bundesdelegiertenkonferenz in Wiesbaden
- 7 Grundsatzprogramm der Grünen 1980

FDP:

- 8 Bürgerprogramm 2002 - Programm der FDP zur Bundestagswahl 2002,
53. Ord. Bundesparteitag vom 10. bis 12. Mai 2002 in Mannheim.
- 9 Wiesbadener Grundsätze - Für die liberale Bürgergesellschaft,
Bundesparteitag der F.D.P.am 24. Mai 1997 in Wiesbaden

CDU / CSU:

- 10 Leistung und Sicherheit. Zeit für Taten Regierungsprogramm 2002/2006
- 11 Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands: "Freiheit in Verantwortung"
5. Parteitag, 21. - 23. Februar 1994, Hamburg

PDS

- 12 Es geht auch anders: Nur Gerechtigkeit sichert Zukunft! Programm der
PDS zur Bundestagswahl 2002, 7. Parteitag, Rostock, 17. März 2002
- 13 Programmentwurf vom April 2001 (auch: weitere Programmentwürfe ->
a,b,c)
- 14 Programm der PDS, 3. Parteitag, Januar 1993
- 15 Anträge / Artikel (Meves)
- 16 Stichwort Neue Medien / Internet

Medienfrage in der Programmatik		
Partei / eigener Medienabschnitt	Grundsatzprogramm	Wahlprogramm
SPD	Ja - „Medien in der Verantwortung“ / „Demokratie und Öffentlichkeit“ [1989]	Ja - „Medienvielfalt“
CDU/CSU	Ja - „Medien – Freiheit in Verantwortung wahrnehmen“ [1994]	Nein
PDS	Jein [Entwurf 2001 – aber 1993]	Nein
Bündnis 90/Grüne	Ja	Nein (Bestandteil Abschnitt Demokratie)
FDP	Ja - „Bürger in der Informationsgesellschaft“ [1997]	Ja – Kap. XII Medien und Rundfunk“

In der Programmatik behandelte Fragen

- **Medienordnung** (allg. Grundsätze wie z.B. Unabhängigkeit, Pluralität usw.)
- **Ökonomie** (z.B. Konzentrationsfrage, Privatisierung)
- **„Alte Medien“** (z.B. Unterstützung des Öffentlichen Rundfunks)
- **Internet** (z.B. Zugang, Datenschutz, Zensur)
- **Medien als Kultur- und Bildungsfaktor** (z.B. Medienkompetenz)
- **Regulierungsfragen** (z.B. Jugendschutz, Zensur)
- **Demokratiefrage** (z.B. Öffentlichkeit, Mitbestimmung)
- **Medieninhalte** („Mehr Informationen über Deutschland!“ – CDU 2002...)

Vorkommen von Themen in einigen zentralen programmatischen Texten

Themen / Parteien	SPD	CDU /CSU	FDP	Grüne	PDS
Begriffe					
Digitale Zivilgesellschaft / wissensbasierte Gesellschaft / Info-Kapitalismus / sozialer Kommunikationsmarkt / offene Kommunikationsstruktur	X		X	X	X
Informationsgesellschaft als Chance eigener Lebensgestaltung, der Eigenverantwortung und Selbstkontrolle			X		
Medienordnung allgemein					
Betonung der positiven Bedeutung der medialen Öffentlichkeit für die Demokratie	X				X
Kritik der Ausrichtung der Medien an Profitmaximierung					X
Medienfreiheit und Monopole sind unverträglich / Konzentrationskritik	X				X
Positive kulturelle und beschäftigungspolitische Effekte der Medienwirtschaft					X
Problem der Monopolisierung von Herrschaftswissen und Informationskontrolle	X				X
Forderung nach einem Recht auf Nichtwissen (hier: Gendaten)				X	
Forderung nach Förderung der Medienvielfalt	X				X
Forderung nach Unabhängigkeit der Medien	X				
Forderung nach Kontrolle staatlicher Macht durch Pressefreiheit (bzw. Informations- und Meinungsfreiheit)		X			
Ökonomie					
Kritik der Privatisierung von Wissen / öffentliche Güter				X	X
Forderung nach Aufhebung der Privatisierung von Informationen					X
Kritik der Monopolisierung des Internets					X
Kritik der Monopolisierung der Internetsoftware					X
Ablehnung von Softwarepatenten				X	
Forderung der Förderung freie Software				X	X
Forderung nach Produkthaftung von Softwareherstellern				X	
Forderung nach Verschärfung Kartellgesetzgebung					X
Forderung nach Besteuerung Wirtschaftswerbung					X
Forderung nach Abschaffung Mehrfachgebührenpflicht in privaten Haushalten			X		
„Alte Medien“					
Kritik der privaten Medienindustrie					X
Betonung der besonderen Bedeutung von Printprodukten	X				
Forderung nach Erweiterung der Impressumsoffenleggs.pflicht in Richtung Eigentumsangaben			X		
Forderung nach Filmförderung	X				
Forderung nach Erhalt der Buchpreisbindung	X				
Öffentlicher Rundfunk, Fernsehen...					
Plädoyer für ÖR und seinen Ausbau	X	X	X		X
Forderung nach Festschreibung der Staatsferne als Prinzip	X				
Forderung nach Sicherung von Angeboten die der Markt nicht bereitstellt	X				
Forderung nach Sicherung des Grundversorgungsauftrags	X	X			
Forderung nach Sicherung von Minderheiteninteressen	X				
Forderung nach Beschränkung Netzangebote ÖR			X		
Forderung nach Entflechtung Parteien und Medien			X		X
Internet					
Merkmale der digitalen Information: unmittelbar, universal, umfassend, ort- und zeitunabhängig, unterwegs nutzbar	X				X
Demokratisches Potenzial des Netzes, Interaktivität als Spezifikum				X	X
Digital Divide: neue soziale Spaltung, neue Verteilungsfrage	X		X		X
Forderung nach Sicherung von Zugang für alle unabhängig von Einkommen und Herkunft / Chancengleichheit / im direkten Lebensumfeld / erschwinglich / auch finanzielle Unterstützung Armer / sozial gleicher Zugang / preisgünstig	X				X
Forderung nach freiem Zugang zu relevanten Informationen des	X				

öffentlichen Lebens auch an öff. Orten					
Forderung nach ungehindertem Zugang für Behinderte			X		
Forderung nach Förderung von Breitbandnetzen			X		
Forderung nach Medienkompetenz - (z.B. Unterstützung Älterer bei d. Nutzung neuer Medien)				X	
Forderung „Schulen ans Netz“					
Datenschutz etc.					
Sicherung der informationellen Selbstbestimmung	X			X	
Informationsfreiheitsgesetz / Zugangsrechte / Akteneinsicht	X				
Forderung nach einem Bundesinformationsgesetz					X
Forderung nach internationaler Rechtsharmonisierung (Internet)	X				
Forderung nach Ausbau des Personendatenschutzes - Ablehnung des gläsernen Bürgers	X		X	X	
Forderung nach Ausbau des Auskunfts- und Widerrufsrechts bei der Datenerhebung (Kunden) und nach Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für einfachen Datenzugang				X	
Forderung nach einem gesonderten Gesetz zum Schutz der Daten von Arbeitnehmern				X	
Ablehnung Kryptografieverbot			X		X
Ablehnung der Protokollierungs- und Aufbewahrungspflicht digitaler Daten			X		
Keine Zensur des Netzes (z.B. zentrale Sperrung von Webseiten; Gegen nicht-private Filter (Netz); Förderung von Selbstkontrolle / Nutzerautonome technische Zugangssperren)			X	X	X
Förderung digitalen Rechtemanagements			X		
Urheberrecht / Privatkopie - individuelle Lizenzierung statt Speicherabgabe	X		X		
Kultur, Bildung usw.					
Förderung Medienkompetenz	X		X		
Bildung in Medienethik			X		
Sicherung von Streitkulturen	X				
Medien bringen kulturellen Niedergang und inhaltliche Verflachung					X
Benachteiligung von Frauen in den Medien	X				
Politik / Regulierung					
Kritik des Überwachungsstaats				X	X
Kritik an der Schwächung des staatlichen Steuerungspotentials durch das Internet			X		
Kritik der Dominanz des Westens in den Ostmedien					X
Forderung nach Sicherung des gläsernen (transparenten), effizienten Staats durch das Internet					X
Forderung nach Ausweitung der Berichtspflichten der Überwachungsbehörden (Telefonabhören...)				X	
Forderung nach Stärkung der Regulierungsbehörde für Telekomm.				X	
Regulierung - Deregulierung der Kabelbelegung	X				
Forderung nach Stärkung des Bundestagsausschusses Kultur & Medien	X				
Forderung nach Förderung des medienbezogenen Verbraucherrechts	X				
Forderung nach Ausbau des Kinder- und Jugendschutzes (Sendezeitbegrenzung / Verbot Videos / Computerspiele) - Gegen Gewalt / Porno usw.	X	X	X		
Forderung nach Demokratisierung der Medien / Mitbestimmung der Medienarbeiter / Innere Pressefreiheit	X				X
Forderung nach Ausbau des Gegendarstellungsrechts		X			
Förderung eines Sektors selbstverwalteter Organisationen der Kultur (offene Kanäle usw.)					X
Forderung nach einem Moratorium für Cyberwaffen und Cyberkriegskonzepte - int. Konvention für friedliche Nutzung Cyberspace				X	
Inhalte					
Gegen Manipulation					X
Mehr Informationen über Deutschland!		X			
Aufklärung					
Menschenrechts- / Sozialberichterstattung, Ökologie					

Themen in der PDS-Programmatik

Themen / Programmatik	P 93	PE 01	PE 01ab	WP 02	PE 02
Begriffe					
Informationskapitalismus		X	X		
Medienordnung allgemein					
Betonung der positiven Bedeutung der medialen Öffentlichkeit für die Demokratie	X	X			X
Kritik der Ausrichtung der Medien an der Profitmaximierung		X	X		
Medienfreiheit und Monopole sind unverträglich / Konzentrationskritik			X		X
Positive kulturelle und beschäftigungspolitische Effekte der Medienwirtschaft		X		X	
Problem der Monopolisierung von Herrschaftswissen und der Informationskontrolle			X		
Forderung nach einem Recht auf Nichtwissen (hier: Gendaten)					
Forderung nach Förderung der Medienvielfalt			X		X
Forderung nach Unabhängigkeit der Medien					X
Forderung nach Kontrolle staatlicher Macht durch Pressefreiheit (bzw. Inf.- u. Meinungsfreiheit)					X
Ökonomie					
Kritik der Privatisierung von Wissen / öffentlichen Gütern	X		X		X
Forderung nach Aufhebung der Privatisierung von Informationen	X		X		
Kritik der Monopolisierung des Internets			X		
Kritik der Monopolisierung der Internetsoftware			X		
Ablehnung von Softwarepatenten					
Forderung der Förderung freier Software			X		
Forderung nach Produkthaftung von Softwareherstellern					
Forderung nach Verschärfung Kartellgesetzgebung	X				X
Forderung nach Besteuerung Wirtschaftswerbung	X				X
Forderung nach Abschaffung Mehrfachgebührenpflicht in privaten Haushalten					
„Alte Medien“					
Kritik der privaten Medienindustrie	X		X		X
Betonung der besonderen Bedeutung von Printprodukten					
Forderung nach Erweiterung der Impressumsoffenlegungspflicht auf Eigentumsangaben					
Forderung nach Filmförderung					
Forderung nach Erhalt der Buchpreisbindung					
Öffentlicher Rundfunk, Fernsehen...					
Plädoyer für ÖR und seinen Ausbau			X	X	X
Forderung nach Festschreibung der Staatsferne als Prinzip					X
Forderung nach Sicherung von Angeboten die der Markt nicht bereitstellt					X
Forderung nach Sicherung des Grundversorgungsauftrags					X
Forderung nach Sicherung von Minderheiteninteressen					
Forderung nach Beschränkung Netzangebote ÖR					
Forderung nach Entflechtung Parteien und Medien	X		X		X
Internet					
Merkmale der digitalen Information: unmittelbar, universal, umfassend, ort- und zeitunabhängig, unterwegs nutzbar			X		
Demokratisches Potenzial des Netzes, Interaktivität als Spezifikum		X	X		
Digital Divide: neue soziale Spaltung, neue Verteilungsfrage			X	X	
Forderung nach Sicherung von Zugang für alle unabhängig von Einkommen und Herkunft / Chancengleichheit / im direkten Lebensumfeld / erschwinglich / auch finanzielle Unterstützung Armer / sozial gleicher Zugang / preisgünstig			X	X	X
Forderung nach freiem Zugang zu relevanten Informationen des öffentlichen Lebens auch an öff. Orten					X
Forderung nach ungehindertem Netzzugang für Behinderte					
Forderung nach Förderung von Breitbandnetzen					
Forderung nach Medienkompetenz - (z.B. Unterstützung Älterer bei d. Nutzung neuer Medien)					X
Forderung „Schulen ans Netz“					
Datenschutz					
Sicherung der informationellen Selbstbestimmung					X
Informationsfreiheitsgesetz / Zugangsrechte / Akteneinsicht					
Forderung nach einem Bundesinformationsgesetz			X		

Forderung nach internationaler Rechtsharmonisierung (Internet)					
Forderung nach Ausbau des Personendatenschutzes - Ablehnung des „gläsernen Bürgers“					
Forderung nach Ausbau des Auskunfts- und Widerrufsrechts bei der Datenerhebung (Kunden) und nach Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für einfachen Datenzugang					
Forderung nach einem gesonderten Gesetz zum Schutz der Daten von Arbeitnehmern					
Ablehnung Kryptografieverbot					
Ablehnung der Protokollierungs- und Aufbewahrungspflicht digitaler Daten					
Keine Zensur des Netzes (z.B. zentrale Sperrung von Webseiten; Gegen nicht-private Filter (Netz); Förderung von Selbstkontrolle / Nutzerautonome technische Zugangssperren)					X
Förderung digitalen Rechtemanagements					
Urheberrecht / Privatkopie - individuelle Lizenzierung statt Speicherabgabe					
Kultur, Bildung usw.					
Förderung Medienkompetenz					X
Bildung in Medienethik					
Sicherung von Streitkulturen					
Medien bringen kulturellen Niedergang und inhaltliche Verflachung		X	X		
Benachteiligung von Frauen in den Medien					
Politik / Regulierung					
Kritik des Überwachungsstaats			X		X
Kritik an der Schwächung des staatlichen Steuerungspotentials durch das Internet					
Kritik der Dominanz des Westens in den Ostmedien			X		
Forderung nach Sicherung des gläsernen (transparenten), effizienten Staats durch das Internet			X	X	
Forderung nach Ausweitung der Berichtspflichten der Überwachungsbehörden (Telefonabhören...)					
Forderung nach Stärkung der Regulierungsbehörde für Telekommunikation					
Regulierung - Deregulierung der Kabelbelegung					
Forderung nach Stärkung des Bundestagsausschusses Kultur & Medien					
Forderung nach Förderung des medienbezogenen Verbraucherrechts					
Forderung nach Ausbau des Kinder- und Jugendschutzes (Sendezeitbegrenzung / Verbot Videos / Computerspiele) - Gegen Gewalt / Porno usw.					
Forderung nach Demokratisierung der Medien / Mitbestimmung der Medienarbeiter / Innere Pressefreiheit	X	X	X		X
Forderung nach Ausbau des Gegendarstellungsrechts					
Förderung eines Sektors selbstverwalteter Organisationen der Kultur (offene Kanäle usw.)	X		X		X
Forderung nach einem Moratorium für Cyberwaffen und Cyberkriegskonzepte - int. Konvention für friedliche Nutzung Cyberspace					
Inhalte					
Gegen Manipulation	X		X		
Mehr Informationen über Deutschland!					
Aufklärung					X
Menschenrechts- / Sozialberichterstattung / Ökologie		X			

- P 93 -> Parteiprogramm 1993
- PE01 -> Programmentwurf 2001
- PE01ab -> Weitere Programmentwürfe 2001
- WP02 -> Wahlprogramm 2002
- PE02 -> Vorschlag Arbeitsgruppe 02